

## **Bekanntgabe**

an den

### **Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur (AWTK)**

#### **Zukunft der BKB-Stube (Sammlung Pietrek)**

Der Kohlebergbau hat die Region seit 1725 und insbesondere mit der Gründung der Braunschweigischen Kohle-Bergwerke AG (BKB) und dem beginnenden Tagebau im Jahr 1873 geprägt. Im Jahr 2000 wurden die BKB Teil des Eon-Konzerns. Im Jahr 2008 wurde die BKB aufgelöst. 2016 wurde die Kohleförderung im Helmstedter Revier gänzlich eingestellt.

Fritz Pietrek, der jahrzehntelang als Steiger für die BKB arbeitete, eröffnete im Jahr 2020 zusammen mit seinen beiden Söhnen Rüdiger und Andreas Pietrek in der Politischen Bildungsstätte Helmstedt die BKB-Stube, die den Kohle-Bergbau in der Region dokumentiert. Schwerpunkt bildet die Erinnerung an die BKB-Zeit in Helmstedt, Offleben, Alversdorf, Büdenstedt, Runstedt und Schöningen. Zu sehen sind u.a. das Handwerkszeug der Bergleute, technische Geräte, Grubenlichter, Arbeitskleidung, Barbarafiguren, alte Fotos und fossile Fundstücke aus dem Tagebau Treue sowie Fotografien, BKB-Hefte, Zeitungsausschnitte und Textdokumente.

Die Räume im Haus Berlin der Politischen Bildungsstätte Helmstedt werden in absehbarer Zeit nicht mehr für die BKB-Stube zur Verfügung stehen. In der Sitzung des AUK am 20.11.2024 fragte daher Herr Rüdiger Pietrek, ob die Stadt Helmstedt gewillt sei, die Präsentation seiner Sammlung zu unterstützen. Er fürchtet, dass seine ehrenamtlich entwickelte Ausstellung irgendwann schließen muss, da er keine neuen Räumlichkeiten finde.

In einem Gespräch zwischen Herrn Rüdiger Pietrek, dem Leiter der Helmstedter Kreismuseen, Herrn Dr. Matthias Meinhardt, und dem Ersten Stadtrat, Herrn Henning Konrad Otto, wurde im Februar d. J. das Thema erörtert. Herr Dr. Meinhardt berichtete von Überlegungen des Landkreises Helmstedt, einen zentralen Sammlungsort zur Geschichte des Braunkohletagebaus im Helmstedter Revier einzurichten. Voraussetzung hierfür sei die Zusammenführung und grundlegende Neuorganisation der Sammlungen des Landkreises bei gleichzeitiger Erweiterung der Depot- und Magazinflächen und personellen Stärkung der Museumsarbeit. Sofern diese Voraussetzungen erfüllt seien, käme auch eine Übernahme der Sammlung Pietrek in Betracht. Nach deren Überführung in die Kreismuseen wäre die Einbeziehung dieser Sammlung in wechselnde Sonderausstellungen denkbar.

Gez. Wittich Schobert

(Wittich Schobert)